

## Datenportal - Gruppe B (Weiterentwicklung des Partnerbereiches)

Die zweite Workshop-Gruppe fokussierte sich auf die **Weiterentwicklung des Partnerbereiches des Nacaps-Datenportals** und wurde von Antje Wegner und Otmane Azeroual geleitet. In einem ersten Schritt wurden die Workshopteilnehmer\*innen um Feedback und die Benennung von Anliegen für die Weiterentwicklung des Partnerbereiches gebeten. Die genannten Aspekte wurden in der Gruppe besprochen grob den Bereichen „Funktion“, „Inhalt“ und „Darstellung“ zugeordnet (siehe Abbildung 1 und 2).



Abbildung 1 Sammelphase in Gruppe

Thematisiert wurden folgende **Bedarfe**:

- direkt über die Dashboards bzw. den Partnerbereich die konkreten Fragetexte und Formulierungen bzw. Definition von Variablen einsehen zu können
- ggf. Indikatoren weiter disaggregieren zu können, um bestimmte Teilgruppen auszuschließen
- in den Dashboards die Stichprobengrößen für einzelne Subgruppe direkt ablesen zu können
- stellenweise nicht nur Differenzierungsvariablen und Indikatoren, sondern punktuell auch Indikatoren untereinander in der Auswertung „kreuzen“ zu können (z.B. Einkommen und Beschäftigungsbedingungen) bzw. die Indikatoren stärker schwerpunktbezogen auszuwerten.
- Die Informationen ähnlich wie im öffentlichen Bereich stärker durch Verweise auf vertiefende Berichte/DZHW-Briefe zu kontextualisieren
- Unterscheidung Promovierender mit Migrationshintergrund auf Definition von Bildungsinländer/-ausländer anzupassen
- Verbesserung der Exportfunktionen (siehe ausführlicher unten)

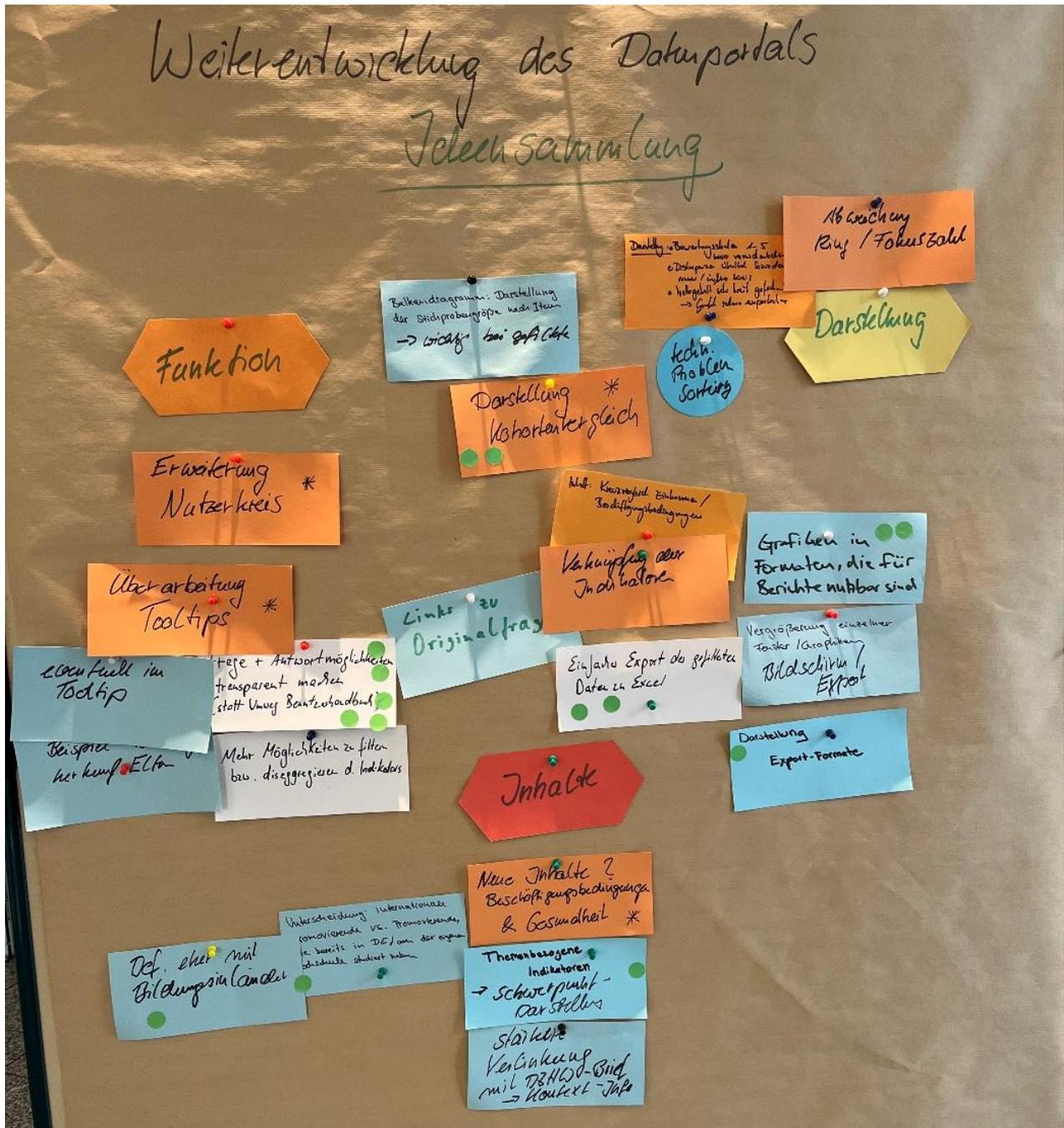


Abbildung 2 Ergebnis Ideensammlung und Priorisierung

Weiterhin wurden einige aktuelle Probleme in der Darstellung (Sortierung und Farbgebung von Kategorien, sowie Abweichung von Prozentangaben innerhalb einer Darstellung) angesprochen.

Seitens des Nacaps-Teams wurden aus **Rückmeldungen von Hochschulvertreter\*innen vor dem Workshop** ergänzend noch folgende Themen der Ideensammlung hinzugefügt (markiert durch \* auf den Moderationskarten): Überarbeitung der Tooltips, Entwicklung einer Darstellung zum Kohortenvergleich, Erweiterung des Nutzerkreises im Partnerbereich und die Ergänzung um neue Inhalte zu den Themen Beschäftigungsbedingungen und Gesundheit.

Anschließend wurden die vorgeschlagenen Themen mit den Hochschulen priorisiert. Folgende **Themen** wurden als **besonders relevant** markiert und anschließend ausführlicher diskutiert:

- Fragetexte transparenter machen
- Dashboard-Export (wie Excel, SVG etc.)
- Darstellung des Kohortenvergleichs

### **Entwicklung Darstellung zum Kohortenvergleich**

Das Datenportal-Team hat einen Vorschlag zum Thema Darstellung des Kohortenvergleichs vorgelegt und die Meinungen der Hochschulen eingeholt. Ziel der Darstellung ist es, die zentralen Ergebnisse der Befragungen 2019, 2021 und 2023 (Kohorten) auf einen Blick in einem Balkendiagramm darzustellen, sodass Unterschiede bzw. die Veränderungen zwischen den Kohorten/Befragungen ohne das parallele Öffnen mehrerer Dashboards abgelesen werden können.

Die **neue Darstellung zum Kohortenvergleich soll anstelle der Ansicht „Zusammensetzung der Stichprobe“ unten rechts im Dashboard** eingefügt werden (siehe Abbildung 3 und 4). Diskutiert wurde, ob die „Differenzansicht“ links unten im Dashboard genutzt wird oder ebenfalls entfallen sollte, um mehr Platz für den Kohortenvergleich zu gewinnen. Die **„Differenzansicht“ soll nach Meinung der Nutzer jedoch beibehalten werden.**

**Grundsätzlich wurde der Entwurf mit Balkendiagrammen für die Kohortengrafik bestätigt.** Hinsichtlich Details besteht noch kein klares Stimmungsbild. Dies betrifft beispielsweise die Ausweisung von Prozentsatzdifferenzen zwischen den Kohorten. Hier besteht aufgrund der vielfältigen Verwendungszwecke keine eindeutige Präferenz, ob ein Vergleich zwischen der aktuellen (Befragung 2023) und direkt vorhergehenden Kohorte (Befragung 2021) oder auch der aktuellen Kohorte und der ersten Kohorte (Befragung 2019) sinnvoller wäre. Deshalb sollte zunächst auf eine Prozentsatzdifferenz verzichtet werden.

Weiterhin wurde diskutiert, welcher Wert ggf. als **„Fokuszahl“** hervorgehoben werden sollte und inwiefern auch der **Bundesbenchmark** in die neue Darstellung einbezogen werden sollte. Der derzeitige Vorschlag benennt als Fokuszahl den prozentualen Anteil der Kategorie für die aktuelle Befragung (dann Befragung 2023) und den korrespondierenden Anteil für den Bundesbenchmark. Wichtig ist den Hochschulvertreter\*innen vor allem, dass der Referenzpunkt (also die jeweilige Befragung) schnell durch die Labels erkennbar ist oder in einem Tooltip beschrieben wird. Generell liegt die Präferenz darauf lieber mehr als weniger Informationen direkt im Partnerbereich einzublenden, auch wenn die Dashboards dadurch etwas überfüllt wirken.

Hinsichtlich der Bundes-Benchmarks wurde angeregt, diese eventuell wie in der Hauptansicht durch rote Balken zu markieren. Eine weitere Überlegung bezog sich darauf, durch die Verwendung gestapelter Balkendiagramme (nicht für alle Dashboards möglich) die Kohortendarstellung kompakter zu gestalten.

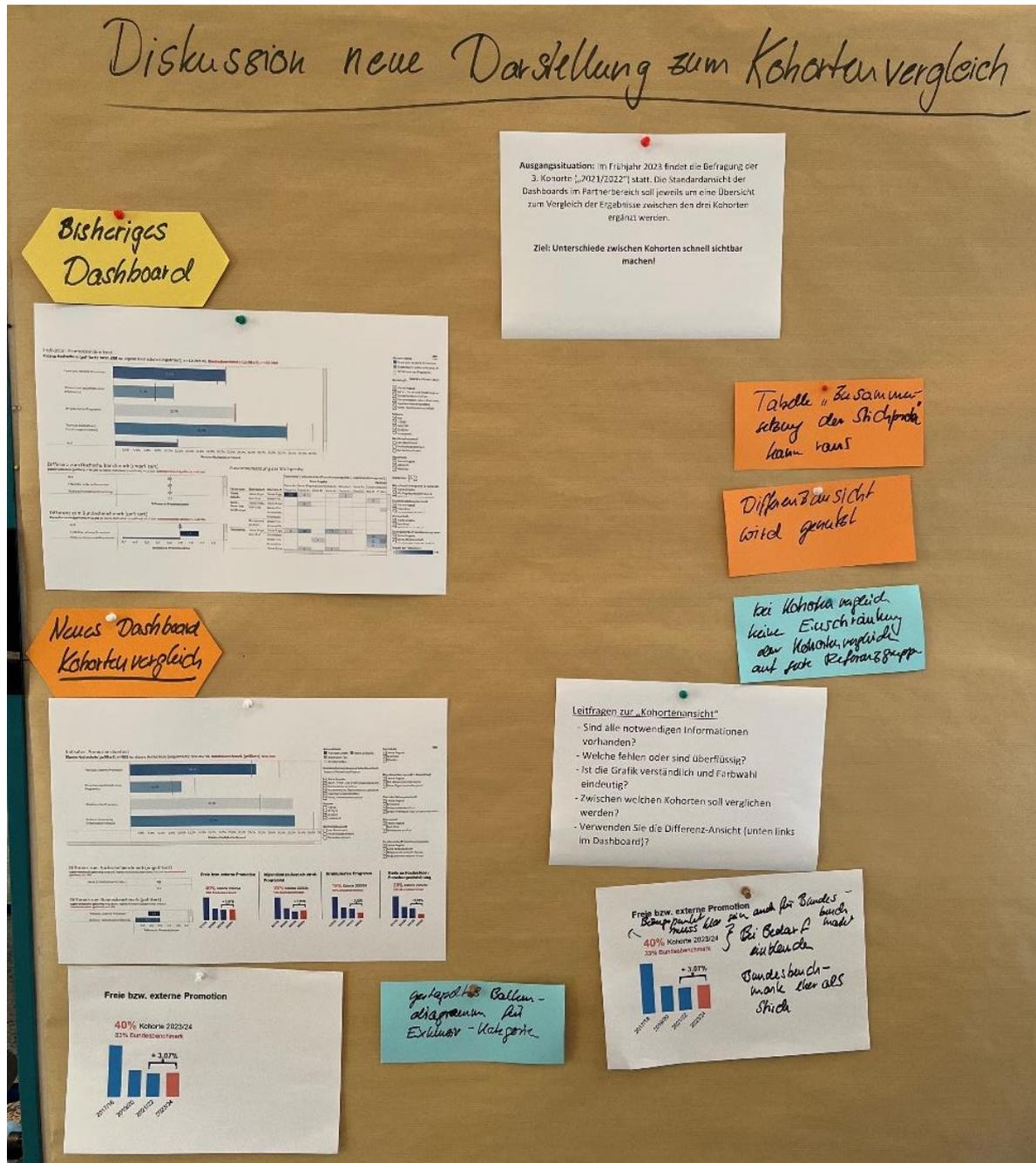


Abbildung 3 Diskussion der Kohortendarstellung

## Export der Dashboards

Ausgehen von bisherigen Nutzungserfahrungen an den Hochschulen sollte die Weiterentwicklung der Exportfunktionen **zwei typische Nutzungsweisen** berücksichtigen, aus denen sich jeweils unterschiedliche Anforderungen ableiten:

- a) die **Weiterverwendung der direkt exportierten Grafiken** (keine Anpassung an Corporate Design einer Hochschule z.B. für hochschulinterne Berichte und Präsentationen)
- b) die **Weiterverarbeitung der Zahlen in Excel** (Umsetzung in eigene Darstellungen und Tabellen)

Für beide Anwendungsfälle ist es wichtig, dass die **bereits in den Dashboards vorgenommene Filterung auch im Export so übernommen wird** (ist auch der Normalfall). Wie auch allgemein diskutiert, wäre die **Aufnahme der Fragetexte/Labels in die Exporte** wünschenswert, um diese im Fall von Nachfragen griffbereit zu haben. Wichtig ist dabei auch, einen schnellen Hinweis auf die Filterung der entsprechenden Fragen zu bekommen. Ausreichend ist hier aufgrund der sehr komplexen Filter auch eine eher allgemeine Verbalisierung. Diskutiert wurde, dass sich diese möglicherweise in der Titelzeile der Dashboards einbinden lassen oder alternativ im Excel-Export.

### Zu a) Exporte der Grafiken:

- wichtig ist das Format bzw. Größe der Grafiken, die Orientierung auf Querformat erschwert die Integration in Berichte, Indikatoren mit vielen Kategorien lassen sich schlecht vollständig exportieren
- Auflösung der Grafik-Exporte (png-Format eventuell zusätzlich svg um grafische Nachbearbeitung zu erleichtern) sollte geprüft werden, diese ist im Partnerbereich deutlich geringer als bei internen Exporten vom Nacaps-Team

### Zu b) Exporte in Excel

- Viele Hochschulen wünschen sich einen einfachen Excel-Export, um Grafiken auch in eigener Farbgestaltung erstellen zu können
- Das Nacaps-Team merkt an, dass die Optimierung der Excel-Exporte möglich, aber extrem aufwendig ist. Seitens der Hochschulen sind vor allem die **absoluten Zahlen**, nicht die berechneten Prozentangaben, die auch einfach selbst berechnet werden können, von Bedeutung.

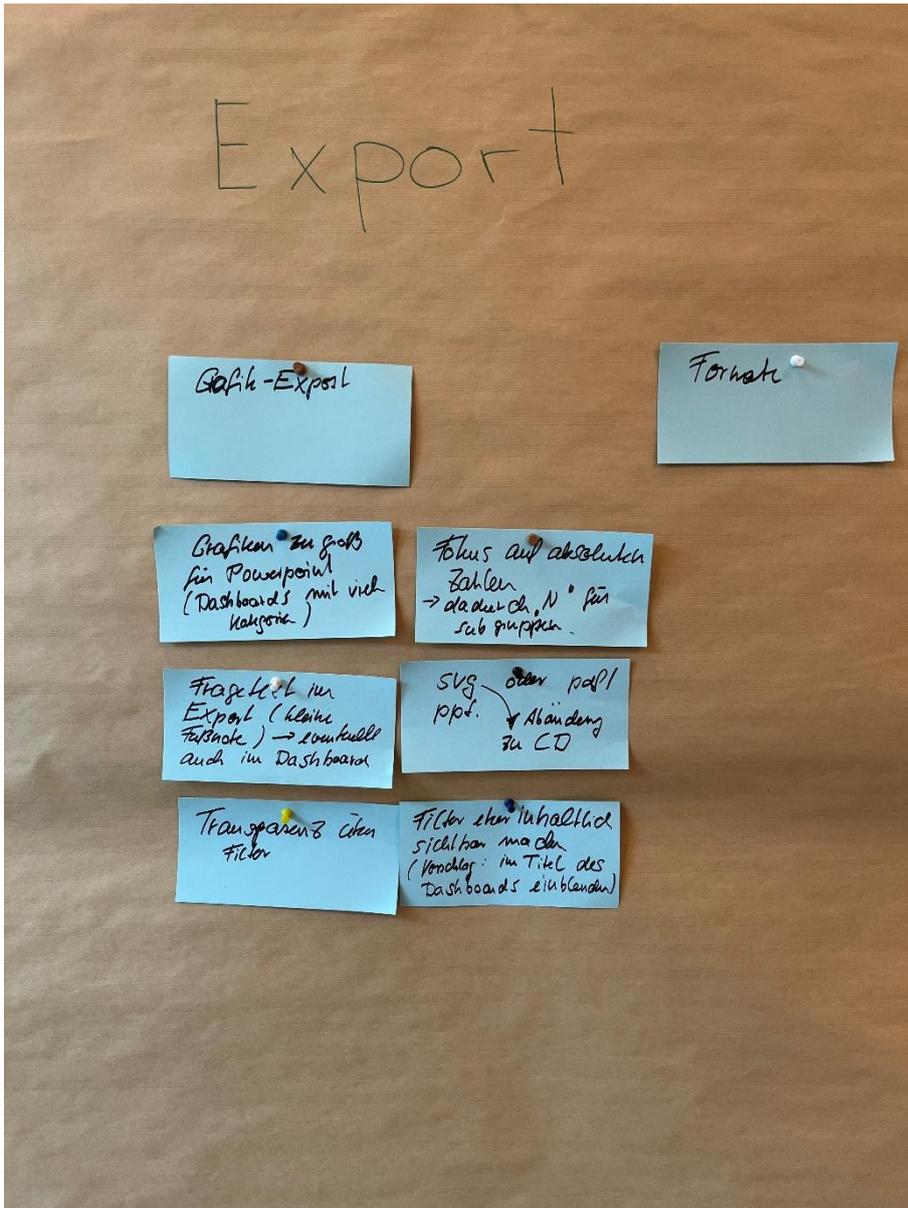


Abbildung 4 Diskussion der Exportfunktionen

## Inhalte des Datenportals

Ausgehend von bisherigen schriftlichen und mündlichen Rückmeldungen der Nutzer\*innen wurden Erweiterungen/Anpassungen der Indikatoren für die **Themenfelder „Beschäftigungsbedingungen“ und Gesundheit** thematisiert.

Zum **Themenfeld „Gesundheit“** wurde (vorbehaltlich der Prüfung durch den Datenschützer) seitens des Nacaps-Teams vorgeschlagen, die bereits seit 2019 erfassten Inhalte der Fragen D13, D14, D10 (Fragebogen 2019, siehe Screenshots) in den Partnerbereich aufzunehmen. Diese enthalten zwar keine detaillierten Auskünfte zum Thema „Mental Health“, jedoch betonen die Hochschulvertreter\*innen, dass die Priorität vorrangig darauf liegt, erst einmal grobe empirische Anhaltspunkte für hochschulinterne Argumentationen zu gewinnen. Ein Mehrwert dieser Fragen liegt darin, dass Nacaps-externe Benchmarkwerte für die Zielgruppe der Promovierenden aus anderen Studien ermittelt werden können, um die Zahlen zu kontextualisieren. Interesse besteht vor allem an der Auswertung für spezielle Gruppen sowie der Verknüpfung mit Indikatoren zur Zufriedenheit.

### D10

[wenn A01 („Promotionsstatus“) = 1 („promoviere“) oder 3 („unterbrochen“) oder 5 („alle relevanten Arbeiten eingereicht“)]

**Wie würden Sie Ihren Gesundheitszustand im Allgemeinen beschreiben?**

sehr gut 1	gut 2	mittelmäßig 3	schlecht 4	sehr schlecht 5	
<input type="checkbox"/>	[ahea01]				

### D13

[wenn {A01 („Promotionsstatus“) = 1 („promoviere“) oder 3 („unterbrochen“) oder 5 („alle relevanten Arbeiten eingereicht“)} und D11 („Einverständnis Gesundheit“) = 1 („Ja“)]

**Bitte denken Sie an Ihr seelisches Befinden – dazu zählen auch Stress, Depressionen oder Ihre Stimmung ganz allgemein. An wie vielen Tagen der letzten vier Wochen ging es Ihnen seelisch nicht gut?**

Bitte geben Sie nur Zahlen ein und verzichten Sie auf Nachkommastellen.

_ _	[ahea03]	Tag(e)
-----	----------	--------

### D14

[wenn {A01 („Promotionsstatus“) = 1 („promoviere“) oder 3 („unterbrochen“) oder 5 („alle relevanten Arbeiten eingereicht“)} und D11 („Einverständnis Gesundheit“) = 1 („Ja“)]

**An wie vielen Tagen der letzten vier Wochen waren Sie durch Ihre körperliche Gesundheit oder Ihr seelisches Befinden in der Ausübung alltäglicher Aktivitäten – wie Promotion, Versorgung, Erholung oder Pflege sozialer Kontakte – beeinträchtigt?**

Bitte geben Sie nur Zahlen ein und verzichten Sie auf Nachkommastellen.

_ _	[ahea04]	Tag(e)
-----	----------	--------

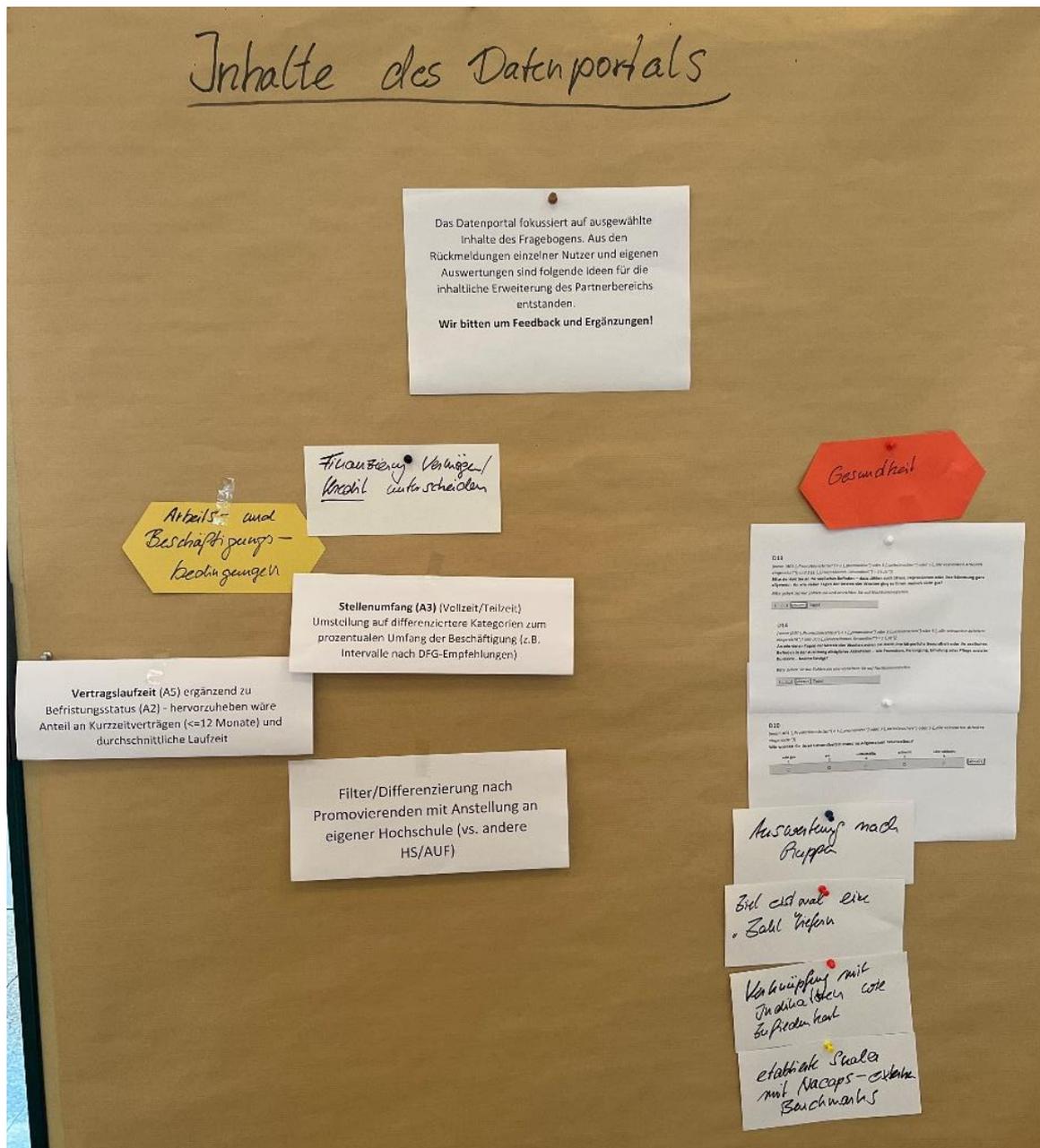


Abbildung 5 Diskussion Ergänzung der Indikatorik

Zum Themenfeld „Beschäftigungsbedingungen“ wurden folgende Erweiterungen diskutiert:

- ergänzend zu Befristungsstatus (A2) auch die Vertragslaufzeit (A5) aufzunehmen - hervorzuheben wäre beispielsweise der Anteil an Kurzzeitverträgen ( $\leq 12$  Monate) und die durchschnittliche Laufzeit der Verträge
- den Stellenumfang (A3) (Vollzeit/Teilzeit) differenzierter darzustellen, z.B. zum prozentualen Umfang der Beschäftigung (z.B. Intervalle nach DFG-Empfehlungen) – hier bestehen keine konkreten Präferenzen
- genauer nach der Filter/Differenzierung nach Promovierenden mit Anstellung an eigener Hochschule (vs. andere HS/AUF)

- Hinsichtlich der Finanzierungsquellen wurde gefragt, ob kreditbasierte Finanzierungen gesondert ausgewiesen und von Quellen wie Vermögen etc. unterschieden werden können. Ob dies möglich ist, muss anhand der konkreten Items geprüft werden.
- Filter/Differenzierung nach Promovierenden mit Anstellung an eigener Hochschule (vs. andere HS/AUF): Die Unterscheidung der Promovierenden nach ihrem Beschäftigungskontext (an eigener HS oder extern beschäftigt) wäre für die Hochschulen wünschenswert.

### Weitere Themen

Die Themen „Erweiterung des Nutzerkreises“ und die „Überarbeitung der Tooltips“ in den Dashboards wurden aufgrund der geringen Gruppengröße im Workshop nicht besprochen. Zum Thema Erweiterung des Nutzerkreises ist für 2023 eine systematische Bedarfsabfrage für alle Partnerhochschulen geplant.

